

# Änderungen zum VV BA SozA/RP WiSe20/21

## 1. Sem

### 1-1.1.1 SozA WSA:

Gruppe D wird von Larissa Steimle unterrichtet

### 1-2.1 SozA Lebensphasen:

NEU: Seminartexte zu Seminaren 1-2.1.2 SozA „Altersbezogene Hilfen“

Gruppe A

#### **Wagensommer: Übergang Schule Beruf**

Die Einmündung nach der Schule in den Beruf ist ein klassischer Übergang im Jugendalter. Oft sind die Voraussetzungen für die konstruktive Bewältigung dieses Überganges schwierig. Junge Menschen bedürfen eines Netzes, das diejenigen erfasst, die möglicherweise nicht die optimalen Bedingungen für die Gestaltung des Überganges mitbringen. Ziel eines Sozialstaates sollte sein, niemanden zu „verlieren“. Die Netze sollten so geknüpft sein, dass niemand durchfallen kann. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit unterschiedlichen Angeboten und den Voraussetzungen, wie dieser wichtige Übergang im Jugendalter gelingen kann.

Gruppe B

#### **Dietz/ Klie: Beratung und Unterstützung bei kritischen Lebensereignissen im Alter**

Unsere Gesellschaft altert. Die Lebenserwartung steigt stetig. In wenigen Jahren wird ein Drittel der Bevölkerung 60 Jahre oder älter sein. Wir brauchen für die nahe Zukunft eine sprachfähige und fachlich vorbereitete Soziale Arbeit, die älteren Menschen durch das immer komplizierter werdende Leben hilft. Themen wie Altersarmut und Pflege werden stärker noch als bisher die öffentliche Debatte prägen, aber auch Fragen der Partizipation und Fragen nach den Ressourcen und Möglichkeiten einer Altengeneration, die so fit, neugierig, weltoffen und lebenserfahren ist wie keine andere vor ihr.

Gruppe C

#### **Röthlisberger: Suchtgefährdung und Suchthilfe**

Der Konsum von Drogen ist verbreitet und birgt in allen Lebensphasen Risiken. Vor allem im Jugend- und jungen Erwachsenenalter birgt Drogengebrauch Risiken. Aufgaben, die lebensphasentypisch sind, wie Schul- und Berufsausbildung, können möglicherweise nicht mehr angemessen bewältigt werden. Soziale Arbeit ist als Profession in Feldern der Drogen- und Suchtberatung tätig und sollte Wissen über Gründe von Drogenmissbrauch erwerben, aber auch darüber, wie möglicherweise durch akzeptanzorientierte Drogenarbeit Konsument\*innen geholfen werden kann. Im Seminar werden wir uns vor allem mit illegalen Drogen befassen und dabei reflektieren, wie durch die Illegalität zusätzliche Gefährdungen für Abhängige entstehen und diese durch Hilfeangebote gemildert werden können."

Gruppe D

#### **Macor: Beratung und Unterstützung bei kritischen familienbiographischen Ereignissen**

Familie nimmt bei Kindern und Jugendlichen eine zentrale Bedeutung in den ersten drei Lebensphasen ein. Familiengründung und Veränderungen in der Familienbiographie sind wichtige, möglicherweise auch sehr belastende Ereignisse im Erwachsenenalter. Trennung, Scheidung, Fragen hinsichtlich des Umgangs sind Themen, die in unterschiedlichen Beratungskontexten der Kinder- und

Jugendhilfe vorkommen. Frau Macor wird als erfahrene Fachanwältin für Familienrecht kritische familienbiographische Ereignisse, deren rechtliche Rahmungen und Lösungsansätze bei strittigen Fragen beleuchten.

Gruppe E

### **Geissler-Frank: Kindheit und Jugend im internationalen Vergleich**

In diesem Seminar werden Sie zunächst gefragt werden, welche Ereignisse Sie in Ihrer Lebensphasen „Kindheit und Jugend“ als prägend und typisch einschätzen. Sodann führen Sie Interviews durch mit Personen, die nicht in Deutschland aufgewachsen sind um der Frage nachzugehen, inwieweit es unterschiedliche Konstruktionen von Kindheit und Jugend gibt, die nach Herkunftsland variieren können. Nationale Unterstützungssysteme in Kindheit und Jugend werden beleuchtet und Einblicke gegeben in die Systeme anderer europäischer Länder. Da die Lebensphasen Kindheit und Jugend transnational in Familie eingebunden sind, wird das Thema „Konstanz und Wandel“ in europäischen Familien diskutiert.

Gruppe H:

### **Ochs, Ochs: Psychische Störungen und Lebensläufe**

Psychische Auffälligkeiten und Störungen sind oftmals so individuell wie die dazugehörigen Lebensläufe.

Im Seminar befassen wir uns zunächst einführend mit dem Begriff der psychischen Störung allgemein. Anschließend betrachten wir exemplarische psychiatrische Störungsbilder innerhalb spezifischer Lebensphasen. Dabei soll ein Verständnis erworben werden, wie psychische Störungen in verschiedenen Lebensphasen entstehen, was das für die betroffenen Individuen bedeutet und welche Chancen sich daraus ergeben.

### **1-3.1.2 SozA/ 1-2.1.3 RP Vertiefung/Anthropologie:**

**Gruppe G** Gelebte Gesellschaftliche Utopien

Dozierende sind: Laura Becker, Barbara Ehrensberger, Jonas Bauschert.

### **1-3.1.2 SozA/ 1-2.1.3 RP Vertiefung/Anthropologie:**

**Gruppe F:** Neue Dozierende und neue Termine

F Zusammenleben in der Migrationsgesellschaft

Johanna Kiebel, Tú Quỳnh-nhu Nguyễn

\*Blocktermine:

Fr 18.12. 9:00 – 15:00 Uhr

Sa 19.12. 9:00 – 15:00 Uhr

Fr 22.1. 9:00 – 15:00 Uhr

Sa 23.1. 9:00 – 15:00 Uhr

Obwohl Deutschland schon jahrelang von Migrationsprozessen geprägt ist, wurde erst im Jahr 2000, durch die Reform des Staatsangehörigkeitsrechts weitgehend anerkannt, dass Deutschland ein Einwanderungsland ist. In diesem Seminar beschäftigen wir uns damit, was es bedeutet in solch einer Migrationsgesellschaft zu leben. Darüber hinaus beschäftigen wir uns aber auch mit der sehr spezifischen postnationalsozialistischen und postkolonialen Geschichte Deutschlands. Neben einer grundsätzlichen Auseinandersetzung mit Migrationsdiskursen werden wir uns vor allem mit Rassismus, dem zentralen Macht- und Herrschaftsverhältnis im Einwanderungsland, auseinandersetzen. Wir werden Rassismus in seinen aktuellen Erscheinungsformen verstehen und werden ihn auch in der Wechselwirkung zu anderen Macht- und Herrschaftsverhältnissen wie Sexismus und Klassismus diskutieren.

## 5 . Sem

### 5-4.5.1/2 SozA Studienprojekte:

für das Modul werden **8 Credit Points (CP)** angerechnet

### 5-2.3.1 SozA Vertiefende Wissensbereiche:

Gruppe D, Toens, entfällt. Die TN nehmen an den weiteren Seminargruppen teil.

### 5-2.3.2 SozA/ 5-4.2.1 RP Handlungskompetenz:

Gruppe B, Lindenfelser/Spieler, entfällt. Die TN nehmen an den weiteren Seminargruppen teil.

### 5-2.3.2 SozA/ 5-4.2.1 RP Handlungskompetenz:

Gruppe E, Fischer, Vorurteilsbewusste Bildung, ist anrechenbar für das Internationale Profil.

### 5-2.4.2 SozA/ 5-3.2.2 RP Arbeitsformen: Gruppe D, Ihring:

Dritter Termin findet am **Samstag, 21.11.20**.

### 5-3.8.2 SozA Diakonie, Gruppe F, Hofheinz:

Die Blocktermine finden am **Freitag, 22.1.**, **Samstag, 23.1.** und **Freitag, 29.1.21** statt.

## 7. Sem

### 7-1.3.2 SozA Professionalisierung:

Gruppe F, Ihring. Der Blocktermin am **Freitag, 28.11.** wird auf den **30.1.21 verlegt**.

### 7-1.3.2 SozA Professionalisierung:

Gruppe B, Frank, Kraus. Der Blocktermin am **Freitag, 13.11.** wird auf den **04.12.20 verlegt**.

### 7-1.3.2 SozA Professionalisierung

Gruppe E, Sohre, der dritte Blocktermin findet am **Freitag, 4.12.**, statt.

### 7-1.3.2 SozA Professionalisierung

Gruppe F, Ihring, der vierte Blocktermin findet am **Freitag, 4.12.**, statt.

### 7-4.3 SozA/ 7-4.3 ÄKK:

Gruppe E, Wiesinger, Freie Medienarbeit: Der dritte Blocktermin ist am **Samstag, 17.10.20**.

### 7-4.3 SozA/ 7-4.3 ÄKK:

Gruppe D, Moseler, Videowerkstatt: Der **letzte Blocktermin findet am 1.12.** statt. (Der Ausweichtermin am 8.12. ist obsolet.)

